

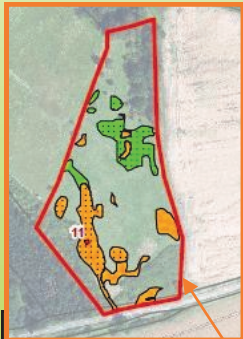
WetterauerHutungen

Teilgebiet Nr. 13s „Am Schloß Leustadt“ im FFH-Gebiet „Basaltmagerrasen am Rand der Wetterauer Trockeninsel“ (5520-304)

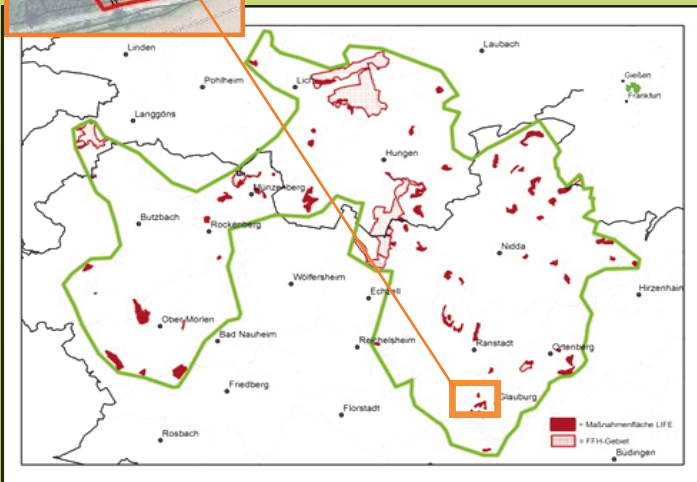


Lage und natürliche Grundlagen

Teilgebietsgröße: 2,19 ha
Lage: Landkreis Friedberg, Stadt Glauburg
 Gemarkung Stockheim
Höhe über NN: 160-180 m
Geologie: Basaltische Vulkanite, vorwiegend Alkalibasalt und Tholeiitischer Basalt [Miozän], Konglomerat, Sandstein, [z.T. Arkose], Schluff- u. Tonstein, rhyolithischer Tuff, z.T. Kalkstein [Unterperm (Untere Dyas)]
Klima: Jahresdurchschnittstemperatur: 9,0-9,5 °C
 Niederschlagssumme: 650-700 mm/Jahr
 Dauer der Vegetationsperiode: 240-250 Tage



Lebensraumtypen im Teilgebiet „Am Schloß Leustadt“ und die Lage der Projektgebiete



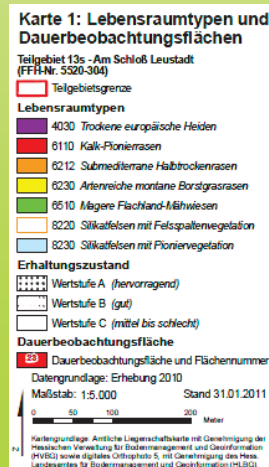
Lebensraumtypen (LRT)

Das Gebiet „Am Schloß Leustadt“ liegt auf einem kleinen landschaftsprägenden Basaltrücken, der einen exponierten Steilhang am Südende aufweist.

Der Lebensraumtyp „**Submediterrane Halbtrockenrasen**“ (LRT 6212) kommt in einer Kernfläche an einem Feldweg und einigen Splitterflächen vor. Er ist von typischen basenreichen Schillergrasrasen geprägt, gut ausgestattet an Kennarten und sehr kurzrasig und kräuterreich.

„**Magere Flachland-Mähwiesen**“ (LRT 6510) sind nur in Fragmenten erhalten und von trockener Salbei-Glatthaferwiese bis Trespen-Glatthaferwiese geprägt.

Auf einem Felskopf an der südlichen Gebietsgrenze kommt neben einer Straße kleinräumig „**Silikatfelsen mit Pioniervegetation**“ (LRT 8230) vor.



Pflanzen und Tiere

In den Halbtrockenrasen sind einige Arten der Vorwarnliste zu finden:

- Frühe Segge (*Carex praecox*)
- Behaarte Platterbse (*Lathyrus hirsutus*, s. Foto)
- Gestreifter Klee (*Trifolium striatum*, s. Foto)

Die Vogelfauna setzt sich fast ausschließlich aus Offenbrütern zusammen, was auf die geringe Zahl älterer Bäume zurückzuführen ist. Der einzige Kleinhöhlenbrüter ist die Kohlmeise (*Parus major*). Zu den Wert gebenden Arten zählen:

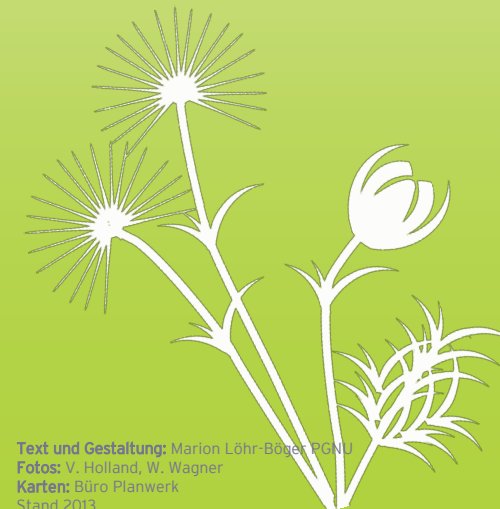
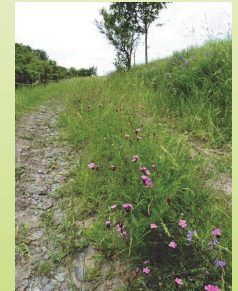
- Baumpieper (*Anthus trivialis*)
- Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Bei den Tagfaltern konnten lediglich 3 Arten nachgewiesen werden. Dies ist auf die geringe Größe der Fläche sowie die unterdurchschnittliche Strukturvielfalt zurückzuführen.

- Kleiner Sonnenröschen-Bläuling (*Aricia agestis*)
- Rotklee-Bläuling (*Polyommatus semiargus*)
- Weißbindiges Wiesenvögelchen (*Coenonympha arcania*)

Maßnahmen

Im Rahmen des LIFE+ Projektes wurden in diesem Teilgebiet keine speziellen Maßnahmen durchgeführt.



Ansprechpartner:
 Projektmanagerin Jutta Katz
 Tel.: (0641) 49 91-253
 jutta.katz@hmuely.hessen.de
 www.wetterauer-hutungen.de

Text und Gestaltung: Marion Löhr-Böhner PGN
Fotos: V. Holland, W. Wagner
Karten: Büro Planwerk
 Stand 2013